



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Margit Wild SPD**
vom 26.05.2014

Schulpsychologie an bayerischen Schulen

Schulpsychologen nehmen eine wichtige Rolle im schulischen Alltagsleben ein.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Schulpsychologinnen und -psychologen gibt es in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten, Bezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?
2. a) Nachdem teilweise eine Schulpsychologin/ein Schulpsychologe für mehrere Schulen zuständig ist, frage ich die Staatsregierung; in wie vielen Schulen das der Fall ist und
b) für wie viele Schulen die entsprechenden Psychologinnen/ Psychologen zuständig sind?
3. Hält die Staatsregierung eine Erhöhung des Stundenkontingents der Schulpsychologinnen und -psychologen an den weiterführenden Schulen von vier auf sechs für angezeigt?
4. Wie viele Schulpsychologinnen und -psychologen haben eine Stundenanrechnung unter vier Stunden?
5. Sieht die Staatsregierung die Notwendigkeit der Einrichtung eines Masterstudiengangs Schulpsychologie?

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst**
vom 31.07.2014

1. Wie viele Schulpsychologinnen und -psychologen gibt es in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten, Bezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?

Insgesamt gibt es 855 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in Bayern.

Dies sind zum einen 837 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an staatlichen Schulen vor Ort. Der als Anlage 1 beigefügten Tabelle zu Frage 1 kann auf Grundlage der Amtlichen Schuldaten (Stichtag 1. Oktober 2013) die Anzahl der Lehrkräfte entnommen werden, die im Schuljahr 2013/2014 Anrechnungsstunden für die Tätigkeit als Schulpsychologe an staatlichen Schulen erhalten, wobei nach Schularten sowie Regierungsbezirken und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten differenziert wurde.

Die Lehrkräfte werden dabei jeweils an der Schule gezählt, die die Anrechnungsstunden für die Tätigkeit als Schulpsychologe im Rahmen der Amtlichen Schuldaten meldet, auch wenn eine Zuständigkeit für mehrere Schulen – gegebenenfalls auch kreisübergreifend – vorliegt.

Zum anderen sind zusätzlich zu der in der Tabelle zu Frage 1 genannten Anzahl von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen noch weitere 18 Vollzeitstellen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an den neun staatlichen Schulberatungsstellen ausgebracht, jeweils neun für den Bereich Gymnasium bzw. Grund- und Mittelschule.

2. a) Nachdem teilweise eine Schulpsychologin/ein Schulpsychologe für mehrere Schulen zuständig ist, frage ich die Staatsregierung; in wie vielen Schulen das der Fall ist und

b) für wie viele Schulen die entsprechenden Psychologinnen/ Psychologen zuständig sind?

Zur Beantwortung der beiden Teilfragen zum Einsatz von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an mehreren Schulen liegen auf Grundlage der Amtlichen Schuldaten keine Daten vor.

3. Hält die Staatsregierung eine Erhöhung des Stundenkontingents der Schulpsychologinnen und -psychologen an den weiterführenden Schulen von vier auf sechs für angezeigt?

Vorweg kann festgehalten werden, dass im Schuljahr 2013/14 die 837 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an den Schulen vor Ort mit zusammen 5.690 Anrechnungsstunden eingesetzt waren. Der Durchschnitt von 6,8 Anrechnungsstunden liegt somit bereits über den genannten vier bzw. sechs Anrechnungsstunden.

Weiter ist zu berücksichtigen, dass eine pauschale Anhebung des Stundenkontingents von vier auf sechs Anrech-

nungsstunden der Differenziertheit des schulpsychologischen Beratungsnetzes nicht gerecht wird, da aufgrund der schulartspezifischen Aufgaben und Strukturen unterschiedliche Zuweisungsmodalitäten bei den Anrechnungsstunden notwendig werden.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass bereits jetzt trotz des bestehenden Schülerrückgangs ein kontinuierlicher Ausbau der Schulpsychologie in Form eines kontinuierlichen Zuwachses an Anrechnungsstunden und einer stetigen Erhöhung der Anzahl der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen erfolgt. Somit ist sichergestellt, dass die Aufgaben der schulpsychologischen Beratung gemäß der Bekanntmachung zur Schulberatung in Bayern vom 29. Oktober 2001 (KWMBI. S. 454, geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136) im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler, auf die Erziehungsberechtigten, die Lehrkräfte und die Schulen durch die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an bayerischen Schulen fachgerecht erfüllt werden können.

4. Wie viele Schulpsychologinnen und -psychologen haben eine Stundenanrechnung unter vier Stunden?

Im Schuljahr 2013/2014 haben 164 der 837 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an staatlichen Schulen zwischen einer und drei Anrechnungsstunden für die schulpsychologische Tätigkeit erhalten.

5. Sieht die Staatsregierung die Notwendigkeit der Einrichtung eines Masterstudiengangs Schulpsychologie?

Das Studium des Faches „Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt“ im Rahmen der bayerischen Lehrerausbildung ist im Bayerischen Lehrerbildungsgesetz grundgelegt. Gemäß den dortigen Regelungen umfasst das Studium des Lehramts an öffentlichen Schulen grundsätzlich das – ggf. vertiefte – Studium zweier Unterrichtsfächer bzw. einer Fächergruppe und eines Unterrichtsfachs sowie das erziehungswissenschaftliche Studium. Eines der Unterrichtsfächer kann dabei, beim Lehramt an Gymnasien im Rahmen der Fächerverbindungen, bei den übrigen Lehrämtern (außer dem Lehramt für Sonderpädagogik) im Rahmen einer Erweiterung des Studiums („Vertiefungserweiterung“), durch das Fach „Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt“ ersetzt werden. Das Lehramtsstudium schließt in der Regel mit der ersten Lehramts- bzw. Staatsprüfung ab, die sich im gegebenen Fall auch auf das Fach „Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt“ bezieht. Somit ist das Fach „Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt“ ein konstitutives Element der

bayerischen Lehrerausbildung. Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sind Lehrkräfte, die im Zuge dieses Berufsfeldes ihre psychologische Beratungstätigkeit ausüben.

Der bestehende Studiengang „Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt“ gemäß § 110 LPO I stellt eine passgenaue Ausrichtung eines Psychologiestudiums für den Einsatz in der Schule dar, der für die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in der Tätigkeit als Lehrkräfte im Unterricht und in der schulpsychologischen Beratung besteht. Die Einbindung des Faches Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt in das Lehramtsstudium vermittelt somit die wesentliche Feldkompetenz, um im Bereich der Schule wirksam psychologisch arbeiten zu können. Festzuhalten ist weiter, dass dieser Studiengang zu einem Abschluss führt, der die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen als Berufspsychologen im Sinne des § 203 StGB ausweist, sodass die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen der in § 203 StGB dargestellten Verpflichtung zur Verschwiegenheit unterliegen.

Mit einem gesonderten Masterstudiengang als fachlichen Qualifikationsnachweis für eine schulpsychologische Tätigkeit würde die Systematik der Lehrerausbildung, die grundsätzlich auf eine Ausbildung in zwei Fächern und die erste Staatsprüfung als fachlichen Qualifikationsnachweis setzt, durchbrochen.

Zu zwei regelmäßig für einen Masterstudiengang Schulpsychologie vorgetragenen Argumenten, dass damit zum einen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen die Möglichkeit einer Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten eröffnet wird und zum anderen dem Anliegen der Polyvalenz eines Studiengangs Rechnung getragen wird, ist Folgendes anzumerken:

Zum einen erfolgt gemäß der o. g. Bekanntmachung zur Schulberatung in Bayern innerhalb des schulischen Rahmens keine heilkundliche Therapie, sodass für die schulpsychologische Tätigkeit eine Therapieausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nicht notwendig ist, zum anderen eröffnet z. B. die Vorgehensweise der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit der Vergabe eines Bachelors Psychologie in Verbindung mit der ersten Staatsprüfung die Möglichkeit, ergänzend zum Lehramtsstudium ein Masterstudium Psychologie zu absolvieren.

Insgesamt ist somit ein Masterstudiengang Schulpsychologie gegenüber dem derzeitigen Studium des Faches Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt nicht vorteilhaft für die Ausbildung und den späteren Einsatz von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in der Schule, sodass sich keine Notwendigkeit für diesen Studiengang zeigt.

Anlage 1 zum Antwortschreiben zur Schriftlichen Anfrage der Frau Abgeordneten Margit Wild (SPD) vom 26.05.2014 „Schulpsychologie an bayerischen Schulen“

Tabelle zu Frage 1. Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an staatlichen Schulen im Schuljahr 2013/14, aufgeschlüsselt nach Schularten, Bezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten

Region	Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an staatlichen Schulen im Schuljahr 2013/14						
	insgesamt	davon an					
		Grund- und Mittelschule	Förderzentrum	Realschule	Gymnasium	sonstige allgemeinbildende Schulen ¹	berufliche Schulen
Bayern	837	394	27	103	274	5	34
Oberbayern	358	183	8	34	116	1	16
Niederbayern	68	28	2	13	20	–	5
Oberpfalz	59	29	4	7	15	–	4
Oberfranken	58	21	–	8	27	1	1
Mittelfranken	125	56	9	12	44	1	3
Unterfranken	59	27	–	13	17	1	1
Schwaben	110	50	4	16	35	1	4
Ingolstadt	16	7	–	2	5	–	2
München/Stadt	85	55	3	2	24	–	1
Rosenheim/Stadt	10	5	1	1	2	–	1
Altötting	7	5	–	–	2	–	–
Berchtesgadener Land	5	2	–	–	3	–	–
Bad Tölz-Wolfratshausen	11	5	–	1	3	–	2
Dachau	7	3	–	1	3	–	–
Ebersberg	15	6	2	2	5	–	–
Eichstätt	10	6	–	1	3	–	–
Erding	11	6	–	1	3	–	1
Freising	16	6	–	2	7	–	1
Fürstenfeldbruck	26	10	2	3	9	–	2
Garmisch-Partenkirchen	8	4	–	–	3	–	1
Landsberg am Lech	6	3	–	–	3	–	–
Miesbach	10	4	–	3	2	–	1
Mühldorf a. Inn	12	6	–	2	3	–	1
München/Land	32	15	–	3	14	–	–
Neuburg-Schrobenhausen	9	5	–	1	2	1	–
Pfaffenhofen a. d. Ilm	8	4	–	1	2	–	1
Rosenheim/Land	17	10	–	2	5	–	–
Starnberg	11	6	–	1	4	–	–
Traunstein	14	6	–	2	5	–	1
Weilheim-Schongau	12	4	–	3	4	–	1
Landshut/Stadt	11	5	–	1	1	–	4
Passau/Stadt	3	1	–	1	1	–	–
Straubing	3	1	–	–	2	–	–
Deggendorf	5	1	–	1	3	–	–
Freyung-Grafenau	3	1	–	1	1	–	–
Kelheim	7	3	–	1	2	–	1
Landshut/Land	13	9	–	2	2	–	–
Passau/Land	6	2	–	1	3	–	–
Regen	4	1	1	1	1	–	–
Rottal-Inn	6	2	1	1	2	–	–
Straubing-Bogen	2	–	–	1	1	–	–
Dingolfing-Landau	5	2	–	2	1	–	–
Amberg	4	1	–	1	2	–	–
Regensburg/Stadt	16	7	3	1	3	–	2
Weiden i. d. OPf.	4	1	–	1	2	–	–
Amberg-Sulzbach	2	2	–	–	–	–	–
Cham	4	2	–	1	1	–	–
Neumarkt i. d. OPf.	8	4	–	2	2	–	–
Neustadt a. d. Waldnaab	3	1	1	1	–	–	–
Regensburg/Land	7	6	–	–	1	–	–
Schwandorf	7	3	–	–	3	–	1

Region	Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an staatlichen Schulen im Schuljahr 2013/14						
	insgesamt	davon an					
		Grund- und Mittelschule	Förderzentrum	Realschule	Gymnasium	sonstige allgemeinbildende Schulen ¹	berufliche Schulen
Tirschenreuth	4	2	–	–	1	–	1
Bamberg/Stadt	6	1	–	–	5	–	–
Bayreuth/Stadt	5	–	–	1	4	–	–
Coburg/Stadt	8	1	–	2	4	–	1
Hof/Stadt	4	1	–	1	2	–	–
Bamberg/Land	6	4	–	2	–	–	–
Bayreuth/Land	3	1	–	–	1	1	–
Coburg/Land	2	1	–	–	1	–	–
Forchheim	7	4	–	1	2	–	–
Hof/Land	4	2	–	–	2	–	–
Kronach	2	1	–	–	1	–	–
Kulmbach	2	1	–	–	1	–	–
Lichtenfels	3	2	–	–	1	–	–
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	6	2	–	1	3	–	–
Ansbach/Stadt	8	3	–	1	3	–	1
Erlangen	10	4	–	1	5	–	–
Fürth/Stadt	9	4	2	–	3	–	–
Nürnberg	30	17	2	3	7	–	1
Schwabach	3	1	–	–	2	–	–
Ansbach/Land	9	3	1	2	3	–	–
Erlangen-Höchstadt	11	4	1	1	4	–	1
Fürth/Land	7	3	–	–	4	–	–
Nürnberger Land	13	5	2	1	5	–	–
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	8	3	1	1	2	1	–
Roth	8	4	–	1	3	–	–
Weißenburg-Gunzenhausen	9	5	–	1	3	–	–
Aschaffenburg/Stadt	4	2	–	1	1	–	–
Schweinfurt/Stadt	5	2	–	1	1	1	–
Würzburg/Stadt	8	1	–	2	5	–	–
Aschaffenburg/Land	9	5	–	2	2	–	–
Bad Kissingen	5	3	–	–	2	–	–
Rhön-Grabfeld	6	3	–	1	1	–	1
Haßberge	7	5	–	1	1	–	–
Kitzingen	3	1	–	1	1	–	–
Miltenberg	3	1	–	1	1	–	–
Main-Spessart	6	2	–	2	2	–	–
Schweinfurt/Land	1	1	–	–	–	–	–
Würzburg/Land	2	1	–	1	–	–	–
Augsburg/Stadt	20	9	1	3	5	1	1
Kaufbeuren	7	3	1	1	1	–	1
Kempen (Allgäu)	6	3	–	1	2	–	–
Memmingen	5	1	1	1	1	–	1
Aichach-Friedberg	7	4	–	1	2	–	–
Augsburg/Land	13	5	1	3	4	–	–
Dillingen a. d. Donau	7	3	–	1	3	–	–
Günzburg	5	3	–	–	2	–	–
Neu-Ulm	7	3	–	1	3	–	–
Lindau (Bodensee)	7	3	–	1	2	–	1
Ostallgäu	8	2	–	1	5	–	–
Unterallgäu	8	6	–	1	1	–	–
Donau-Ries	6	3	–	1	2	–	–
Oberallgäu	4	2	–	–	2	–	–

¹Einschließlich Wirtschaftsschule.